

Antragsformular für Unterstützung aus dem Hilfsfonds „Geben gibt – Hilfe, die ankommt“ des Erzbistums Berlin

An das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin

Pfarreientwicklung

Fundraising – Uta Bolze

Diakonische Pastoral – Susanne Netzel

Niederwallstr. 8-9, 10117 Berlin

Nur per Mail an: hilfsfonds@erzbistumberlin.de

1. Angaben zur/m Antragsteller/in

Vorname, Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, E-Mail: _____

2. Beratungsstelle

Der Antrag ist über eine Beratungsstelle einzureichen. Das persönliche Erscheinen bei der Beratungsstelle ist erforderlich. Die Antragstellung erfolgt über:

Beratungsstelle: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, E-Mail: _____

3. Antrag

Ich bin in soziale und/oder wirtschaftliche Not geraten und beantrage hiermit Unterstützung aus Mitteln des Hilfsfonds „Geben gibt – Hilfe, die ankommt“ im Erzbistum Berlin.

a) Konkret beantrage ich Unterstützung für:

- ☐ Sachkosten zur Abwendung einer existenziellen Not, insbesondere Kosten für Lebensmittel, Kleidung, Haushaltsgeräte, Arbeitsmittel, Möbel
- ☐ Kosten für kulturelle Zwecke

--

b) Wirtschaftliche Notsituation

--

c) Höhe der Unterstützungsleistung / Bankverbindung

Ich benötige eine Unterstützung in Höhe von _____ € und beantrage hiermit Mittel in entsprechender Höhe.

Der Betrag aus dem Hilfsfonds „Geben gibt – Hilfe, die ankommt“ im Erzbistum Berlin soll bei Bewilligung auf das folgende Konto überwiesen werden:

Kontoinhaber:

IBAN:

4. Erklärungen

Hiermit erklärt der/die unter Ziffer 1 bezeichnete Antragsteller/in, dass

- ☐ die beantragte Unterstützung nicht bereits bei einer anderen kirchlichen oder staatlichen Stelle geltend gemacht worden ist;
- ☐ die erbetene Hilfe kurzfristig nicht auf andere Weise erlangt werden kann;
- ☐ er die aus dem Hilfsfonds „Geben gibt – Hilfe, die ankommt“ im Erzbistum Berlin zur Verfügung gestellten Mittel zweckgemäß verwenden wird;
- ☐ die in diesem Antrag erfolgten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht worden sind und der Wahrheit entsprechen.

5. Einwilligungserklärung

- ☐ Soweit die Schilderung meiner Notlage besondere Kategorien personenbezogener Daten enthält (z.B. Gesundheitsdaten), willige ich mit der Unterzeichnung des Antrags ausdrücklich ein, dass das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin diese Daten wie in den Datenschutzhinweisen beschrieben zur Prüfung des Antrags sowie zur Entscheidung über die Bewilligung verarbeitet. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit der Antragsbearbeitung entnehmen Sie der Anlage.

Antragsteller/in:

Mitarbeiter/in der Beratungsstelle:

- ☒ Seitens der Beratungsstelle wird dieser Antrag befürwortet.

_____, den _____
(Ort, Datum)

_____, den _____
(Ort, Datum)

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Entscheidung der Antragsstelle

- ☐ Seitens der Antragsstelle wird dieser Antrag befürwortet.
☐ Seitens der Antragsstelle wird dieser Antrag abgelehnt.

_____, den _____
(Ort, Datum)

_____, den _____
(Ort, Datum)

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Datenschutzhinweise zur Bearbeitung Ihres Antrags auf Unterstützung aus dem Hilfsfonds „Geben gibt – Hilfe, die ankommt“ gemäß § 15 KDG

1. Verantwortlicher

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Niederwallstraße 8–9
10117 Berlin
E-Mail: hilfsfonds@erzbistumberlin.de

2. Datenschutzbeauftragter

datenschutz nord GmbH
Standort Berlin
Kurfürstendamm 212
10719 Berlin
E-Mail: office@datenschutz-nord.de

3. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Wir verarbeiten die im Antragsformular angegebenen Daten (Name, Anschrift, Kontaktdaten, Bankverbindung, Angaben zu Ihrer wirtschaftlichen Notlage und zum beantragten Verwendungszweck) zur Prüfung Ihres Antrags, zur Entscheidung über die Bewilligung sowie zur Auszahlung bewilligter Mittel. Rechtsgrundlage ist § 6 Abs. 1 lit. f KDG (Wahrnehmung einer Aufgabe, die im kirchlichen Interesse liegt, insbesondere die Gewährung karitativer Hilfe für in Not geratene Personen als Wesensauftrag der Kirche). Soweit Ihre Schilderung der Notlage besondere Kategorien personenbezogener Daten betrifft (z.B. Gesundheitsdaten), verarbeiten wir diese nur, wenn Sie hierin ausdrücklich eingewilligt haben (§ 11 Abs. 2 lit. a KDG).

Über gewährte Förderungen berichtet das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin, um auf den Hilfsfonds aufmerksam zu machen. Dies erfolgt grundsätzlich in anonymisierter Form ohne Rückschlüsse auf Ihre Person. Eine Berichterstattung unter Nennung Ihrer Person erfolgt ausschließlich mit Ihrer gesonderten Einwilligung (§ 6 Abs. 1 lit. b KDG).

Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling findet nicht statt.

4. Empfänger

Innerhalb des Erzbischöflichen Ordinariats erhalten nur die mit der Bearbeitung des Hilfsfonds befassten Mitarbeiter Zugang zu Ihren Daten. Gegebenenfalls halten wir für Zwecke der Antragsbearbeitung Rücksprache mit der Antragstelle, bei der Sie den Antrag eingereicht haben. Zur Auszahlung des bewilligten Betrags übermitteln wir die erforderlichen Kontodaten an das kontoführende Kreditinstitut. Eine Übermittlung an sonstige Dritte oder in Drittländer erfolgt nicht.

5. Speicherdauer

Wir speichern Ihre Daten für die Dauer der Antragsbearbeitung sowie anschließend entsprechend der steuer- und zuwendungsrechtlichen Aufbewahrungspflichten (in der Regel bis zu zehn Jahre nach Abschluss des Vorgangs); im Übrigen richtet sich die weitere Aufbewahrung nach den einschlägigen kirchlichen Archivvorschriften.

6. Bereitstellung der Daten

Die Angabe Ihrer Kontaktdaten, Ihrer Kontoverbindung sowie die Beschreibung Ihrer Notlage sind erforderlich, damit Ihr Antrag geprüft und bearbeitet werden kann. Ohne diese Angaben ist eine Bearbeitung Ihres Antrags nicht möglich.

7. Ihre Rechte

Sie haben nach Maßgabe des KDG das Recht auf Auskunft (§ 17 KDG), Berichtigung (§ 18 KDG), Löschung (§ 19 KDG) und Einschränkung der Verarbeitung (§ 20 KDG) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (§ 22 KDG).

Sie haben gemäß § 23 KDG zudem das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer Daten, die aufgrund von § 6 Absatz 1 lit. f oder g KDG erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Eine erteilte Einwilligung können Sie jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Zur Ausübung Ihrer Rechte wenden Sie sich an die unter Ziffer 1 genannten Kontaktdaten.

8. Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsicht

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsicht zu beschweren (§ 48 KDG), wenn Sie mit der Verarbeitung Ihrer Daten durch uns nicht einverstanden sind. Die zuständige Datenschutzaufsicht für das Erzbischöfliche Ordinariat Berlin ist:

Kirchliche Datenschutzaufsicht
der ostdeutschen Bistümer und
des Katholischen Militärbischofs
Badepark 4
39218 Schönebeck
E-Mail: kontakt@kdsa-ost.de